

# Schulprogramm der Buchfinkenschule

Neufassung 2013

Stand: 16.03.17

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
I. Leitbild und Leitsätze	Seite 4
II. Leitsätze und Ziele	Seite 5
III. Maßnahmenplan	Seite 7
1. Leitsatz 1	Seite 7
2. Leitsatz 2	Seite 15
3. Leitsatz 3	Seite 22
4. Leitsatz 4	Seite 25
5. Leitsatz 5	Seite 36
IV. Entwicklungsvorhaben	Seite 28
Anhang	

# **Vorwort**

**Unsere Schule als positiven Lebensraum stärken und bewahren**

**Dieses Leitbild begleitete das Kollegium bereits Ende der 90er Jahre, als es seine schulische Arbeit in einem Schulprogramm beschrieb und schriftlich festhielt.**

**Der fortlaufende Wandel macht aber auch vor unserer Schule nicht halt. Deshalb machten wir uns Ende 2011 auf den Weg, das Schulprogramm als Arbeitsgrundlage für alle, die in und mit unserer Schule zu tun haben, fortzuschreiben.**

**Seine Struktur wurde systematisiert und bringt die gemeinsame Gestaltung unserer schulischen Arbeit zum Ausdruck. Gleichzeitig schafft es Transparenz und Verbindlichkeit über Entwicklungsziele auf der Grundlage des derzeitigen Entwicklungsstandes.**

**Das *neue* Schulprogramm zeigt den Konsens und die gemeinsame Ausrichtung aller am Schulleben beteiligten.**

# I. Leitbild und Leitsätze

*Wir verstehen unsere Schule als positiven Lebensraum für Schüler, Lehrer und Eltern, den wir bewahren und stärken wollen.*

<b>1.</b> <i>Wir schaffen ein Schulklima, das sich durch Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit und gegenseitigem Respekt auszeichnet.</i>	<b>2.</b> <i>Wir akzeptieren und fördern jeden Schüler/jede Schülerin entsprechend seiner/ihrer individuellen Leistungsfähigkeit und Begabung.</i>	<b>3.</b> <i>Elternhaus und Schule arbeiten vertrauensvoll zusammen.</i>	<b>4.</b> <i>Das Kollegium verfügt über fachliche und pädagogische Kompetenzen, überprüft diese und entwickelt sie weiter.</i>	<b>5.</b> <i>Außerschulische Lernorte und die Zusammenarbeit mit Institutionen sind ein selbstverständlicher und regelmäßiger Bestandteil unserer Arbeit.</i>
---	---	---	---	--

## II. Leitsätze und Ziele

### **1. Wir schaffen ein Schulklima, das sich durch Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit und gegenseitigem Respekt auszeichnet.**

1.1. Behutsame Aufnahme der zukünftigen Schüler und deren Eltern.

1.2. Soziales Lernen anregen, fördern und weiterentwickeln durch das Übernehmen von Verantwortung im Schulalltag und das Respektieren von gemeinsamen Regeln.

1.3. Die Schüler bringen Wünsche zur Gestaltung des Schullebens ein und erfahren Verantwortung durch die Übernahme von Klassenämtern.

1.4. Unsere Schüler erfahren sich als Teil einer Gemeinschaft, der sie angehören und in der sie sich geborgen fühlen.

### **2. Wir akzeptieren und fördern jeden Schüler entsprechend seiner individuellen Leistungsfähigkeit und Begabung.**

2.1. Bedarfsgerechte Angebote zum Fördern und Fordern unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Arbeits-, Sozial- und Lernverhaltens schaffen.

2.2. Individualisierung, Differenzierung, selbstverantwortliches Lernen sowie die Reflexion über Lernprozesse anregen, weiterentwickeln und fördern.

### **3. Elternhaus und Schule arbeiten vertrauensvoll zusammen.**

- 3.1. Wertschätzende und anlassbezogene Kommunikation und Information zwischen Schule und Elternhaus.
- 3.2. Einbindung und Stärkung der elterlichen Mitverantwortung für die schulische Entwicklung ihrer Kinder.

### **4. Das Kollegium verfügt über fachliche und pädagogische Kompetenzen, überprüft diese und entwickelt sie weiter.**

- 4.1. Fortbildungen zur Sicherung und Erweiterung der fachlichen und pädagogischen Kompetenzen.
- 4.2. Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums und schulübergreifend mit Nachbarschulen, um Erfahrungen zu kommunizieren und Materialien auszutauschen.
- 4.3. Durchführung von Evaluationsvorhaben zur Weiterentwicklung der schulischen Arbeit.

### **5. Außerschulische Lernorte und die Zusammenarbeit mit Institutionen sind ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit.**

- 5.1. Durch Kooperation mit außerschulischen Institutionen u.a. Partnern werden die kognitiven und sozialen Kompetenzen erweitert und vertieft.
- 5.2. Erweiterung der Kompetenzen durch Auseinandersetzung mit dem schulischen Umfeld zur Übernahme von Verantwortung für die Umwelt.

# III. Maßnahmenplan

## III.1.

1. Wir schaffen ein Schulklima, das sich durch Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit und gegenseitigem Respekt auszeichnet.				
Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
1.1. <b>Behutsame Aufnahme der zukünftigen Schüler und ihrer Eltern</b>	<b>1.1.1. Formale Aufnahme</b> Die formale Aufnahme findet im Frühjahr eines Jahres vor der Schulaufnahme statt. Das Sekretariat erfasst alle notwendigen Daten, die zukünftigen Schüler werden hinsichtlich der Notwendigkeit eines Vorlaufkurses überprüft.	Frühjahr im Vorjahr der Einschulung	Schulleitung	
	<b>1.1.2.</b> Gemeinsames Projekt der 2. Klassen mit den Vorschulkindern	Frühjahr vor Einschulungstermin	Schulleitung Klassenlehrkräfte der 2. Klassen	Projekt ab Frühjahr 2016 in der Erprobung, endgültige Festlegung nach der 2. Durchführung in 2017

	<p><b>1.1.3. Informationsabend für Eltern</b> Klasseneinteilung und andere wichtige Informationen werden vermittelt.</p> <p><b>Erfahrungsaustausch der Eltern</b> Eltern der jetzigen 1. Klassen berichten über ihre Erfahrungen nach der Einschulung und kommen mit den künftigen Eltern ins Gespräch</p>	<p>Gegen Ende des Schuljahres vor der Einschulung</p> <p>Frühjahr vor der Einschulung</p>	<p>Schulleitung</p> <p>Tandem Schule - Kindertagesstätte</p>	
	<p><b>1.1.4. Patenschaften</b> Die Dritt- bzw. Viertklässler übernehmen die Patenschaft für die zukünftigen Erstklässler.</p>	<p>Beginn nach zu entwickelndem Konzept</p>	<p>Klassenlehrer der zukünftigen Paten in Absprache mit den Kindergärten</p>	
<p><b>1.2. Soziales Lernen anregen, fördern und weiterentwickeln durch das Übernehmen von Verantwortung im Schulalltag und das Respektieren von gemeinsamen Regeln</b></p>	<p><b>1.2.1. Pausenhelfer</b> Jeweils 5 Schüler der 4. Klassen unterstützen die Aufsichtsperson: Jeweils 1 Schüler steht als Helfer in der Pausenhalle und im Untergeschoss bereit, 2</p>	<p>Pausenhelfer unterstützen in den großen Pausen, auch in den Regenspauzen.</p> <p>Die Schüler wechseln sich wöchentlich ab.</p>	<p>Schüler der 4. Klassen unter Anleitung der Klassenlehrer, Ansprechpartner in den Pausen sind die Aufsicht führenden Lehrer</p>	<p>Nach Bedarf / in Besprechungen</p>



	Schüler sind Ansprechpartner auf dem Pausenhof, 1 Sch. für die Rutsche. Diese Helfer sind durch das Tragen gelber Westen gekennzeichnet.			
	<p><b>1.2.2. Ausleihe</b> Jeweils 2-4 Kinder sind für die Ausgabe und Rücknahme der Spielgeräte verantwortlich. Jedes Kind besitzt einen Spielepass, den es beim Ausleihen abgibt und bei der Rückgabe zurückbekommt. Ohne Spielepass kann man sich kein Spielzeug ausleihen.</p>	<p>1. und 2. Hofpause  1. Hofpause: Zweitklässler 2. Hofpause: Drittklässler</p>	Schüler der 2. und 3. Klassen unter Anleitung der Klassenlehrer	Nach Bedarf /in Besprechungen
	<p><b>1.2.3 Patenklassen</b> Ältere Schüler übernehmen die Patenschaft für die Schulanfänger und helfen diesen, sich in</p>	<p>Beginn: Vorbereitung der Patenschaft im letzten Quartal der 3. Klassen, Ende: bis zu der Verabschiedung der</p>	Schüler der 3. bzw. 4. Klassen unter Anleitung der Klassenlehrer und in Absprache mit den Lehrern der 1. Klassen	Nach Bedarf/ in Besprechungen

	<p>der Schule zurechtzufinden und in den Alltag zu integrieren. Dazu finden verschiedene Aktionen statt, wie z.B.:          Begleitung in den Klassenraum am ersten Schultag,          Begrüßungsgeschenk,          gemeinsame Schulrallye,          gemeinsames Basteln,          Computerstunde, u.a.</p>	<p>Paten am Ende der 4. Klasse</p>		
	<p><b>1.2.4 Pausen- und Klassenregeln</b>          Für alle Schüler gelten fest vereinbarte Regeln. Die Klassenregeln werden von den einzelnen Klassen individuell festgelegt, die Pausenregeln hat das Kollegium aufgrund der Erfahrungen in der Pause zusammengestellt. Diese Regeln werden mit den Schülern besprochen und ausgehängt.</p>	<p>Pausenzeiten und Unterrichtsstunden</p>	<p>Klassenregeln: Schüler gemeinsam mit dem Klassenlehrer</p> <p>Pausenregeln: Lehrerschaft in Absprache mit den Elternvertretern</p>	<p>Nach Bedarf in Besprechungen, bei Klassenregeln im Klassenverband</p>

	<p><b>1.2.5</b> <b>Schulordnung</b> Um einen reibungslosen Ablauf im Schulalltag gewährleisten zu können, müssen sich alle Kinder, Lehrer und Eltern den gemeinsamen Regelungen der Schulordnung, verpflichtet fühlen. Diese wird den Eltern zu Beginn der Schulzeit zur Kenntnisnahme ausgehändigt. Diese Kenntnisnahme wird schriftlich bestätigt.</p>	<p>Betrifft den Schulalltag in der gesamten Grundschulzeit. Die Schulordnung wird jährlich zu Schuljahresbeginn in den Klassen besprochen.</p>	<p>Kollegium in Absprache mit den Eltern</p>	<p>Nach Bedarf in Dienstversammlungen</p>
	<p><b>1.2.6</b> <b>Mülldienst</b> Aufsammeln von Müll auf dem Schulgelände</p>	<p>1.-3. Klassen im wöchentlichen Wechsel, jeweils 1 bis 2 mal pro Woche</p>	<p>Klassenlehrer</p>	<p>Sauberkeit auf dem Schulhof</p>
	<p><b>1.2.7</b> <b>Sandgrube</b> Auf- und Zudecken der Plane über den Sand</p>	<p>3. Klassen im Wechsel (nach Absprache)</p>	<p>Klassenlehrer</p>	

**1. Wir schaffen ein Schulklima, das sich durch Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit und gegenseitigem Respekt auszeichnet.**

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
<b>1.3. Die Schülerinnen und Schüler bringen Wünsche zur Gestaltung des Schullebens ein und erfahren Verantwortung durch die Übernahme von Klassenämtern.</b>	<b>1.3.1. Klassendienste</b> Besprechung und Verteilung von Klassendiensten	So früh wie möglich	Klassenlehrer	
	<b>1.3.2. Klassensprecher</b> Wahl der Klassensprecher durch die Klassenversammlung	Ab 2. Halbjahr der 2. Klasse jeweils zu Beginn eines Schulhalbjahres	Klassenlehrer	Siehe Leitfaden für Klassensprecher und Klassenrat
	<b>1.3.3. Klassenrat</b> Regelmäßige Klassengespräche – teilweise auch als festgelegter Klassenrat – unter der eigenverantwortlichen Leitung der Schüler.	Ab 3. Schuljahr	Einführung durch den Klassenlehrer	Siehe Leitfaden für Klassensprecher und Klassenrat

Entwicklungsziele:

- Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Kompetenzentwicklung als Klassensprecherin oder Klassensprecher.
- Bekanntmachung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher über eine Mitteilungstafel der Schule
- Schulung der Pausenhelfer und Stärkung ihrer Konfliktfähigkeit

**1. Wir schaffen ein Schulklima, das sich durch Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit und gegenseitigen Respekt auszeichnet.**

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
<b>1.4. Unsere Schüler erfahren sich als Teil einer großen Gemeinschaft, der sie angehören und in der sie sich geborgen fühlen dürfen.</b>	<b>1.4.1. Weihnachtsfeier/Adventssingen</b> In der Adventszeit treffen sich alle Kinder und Lehrer zum gemeinsamen Singen und kleinen Vorträgen.	1 x in der Adventszeit	Organisation: Musiklehrkraft Beiträge: Klassenlehrer	
	<b>1.4.2. Faschingstreiben</b> Am Faschingsdienstag kommen alle Kinder und Lehrer verkleidet zum lustigen Faschingstreiben in die Buchfinkenschule. Der Förderverein übernimmt die Verpflegung.	Faschingsdienstag, 8.30 – 10.55Uhr	Kollegium, Förderverein	
	<b>1.4.3. Sportfeste</b> Einmal im Jahr finden mit Unterstützung einiger Eltern die Bundesjugendspiele statt. Im Anschluss daran bietet jede Klasse ein Bewegungsspiel auf dem Sportplatz an.	Einmal im Jahr im Sommer	Sportfachkräfte, Klassenlehrer	

	<p><b>1.4.4. Wandertage</b>  Jeder Lehrer führt mit seiner Klasse Wandertage zu Zielen in der Umgebung durch.</p>	Nach Bedarf, mindestens 2 Ausflüge im Schuljahr.	Klassenlehrer	
	<p><b>1.4.5. Schulausflüge</b>  Einmal im Jahr unternimmt die ganze Schule einen gemeinschaftlichen Ausflug. Die Ziele werden vom Kollegium abgestimmt.  Beispiele: Theater, Mitmach-Museum</p>	Einmal im Jahr; Ziel und Veranstaltung wird zu Beginn des Schuljahres festgelegt	Kollegium	
	<p><b>1.4.6. Klassenfeste</b>  Klasseninterne Feste können innerhalb oder außerhalb der Schule mit Eltern, Kindern und Lehrern stattfinden.  Mögliche Anlässe: Weihnachtsfeier, Sommerfest, Abschlussfest.</p>	Nach Bedarf	Klassenlehrer in Absprache mit den Eltern	
	<p><b>1.4.7. Schulfest</b>  Alle 2 Jahre planen Kinder, Lehrer, Elternbeirat und Förderverein ein gemeinsames Schulfest zu einem vorher festgelegten Thema.</p>	Alle 2 Jahre	Kollegium, Elternbeirat, Förderverein	
	<p><b>1.4.9. Projektwoche</b>  Projektwochen finden klassen- und jahrgangsübergreifend unter einem Rahmenthema statt.  Klasseninterne Projektwochen sind jederzeit im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten durchführbar.</p>	Alle zwei Jahre im 2. Halbjahr des Schuljahres Dauer: eine Arbeitswoche	Kollegium in Zusammenarbeit mit den schulischen Gremien und außerschulischen Institutionen	z.B. Präsentation im Schulhaus oder Befragung des Kollegium, der Schüler usw.
	<p><b>1.4.10. Rituale</b>  Jeder Lehrer entwickelt mit seiner Klasse Rituale, die der Gemeinschaft und dem Geborgenheitsgefühl dienen.</p>	Nach Bedarf	Klassenlehrer	

Beispiele: Erzählkreis, gemeinsames Frühstück, Begrüßungs- und Verabschiedungsritual			
--	--	--	--

## III.2.

<b>2. Wir akzeptieren und fördern jeden Schüler/jede Schülerin entsprechend seiner individuellen Leistungsfähigkeit und Begabung.</b>				
Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
<b>2.1. Bedarfsgerechte Angebote zum Fördern und Fordern unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Arbeits-, Sozial- und Lernverhaltens</b>	<b>2.1.1.Förderkonzepte</b> Fachbezogene Maßnahmen zum Fördern und Fordern sind den jeweiligen Konzepten zu entnehmen: Mathematikkonzept, Deutschkonzept, Lesekonzept		Schulleitung und Kollegium	Siehe Konzepte im Anhang
	<b>2.1.2. Themenorientierte Unterrichtsgänge, Ausflüge und Klassenfahrten</b> Durchführung von themenorientierten Unterrichtsgängen,	Mindestens eine Klassenfahrt während der Grundschulzeit. Unterrichtsgänge und Ausflüge finden regelmäßig nach Bedarf statt.	Klassenlehrer und Fachlehrer	U.a. Berichterstattung bzw. Erläuterungen und Fotos auf der Schulhomepage. Mitteilung an Schulleitung

	Ausflügen und Klassenfahrten			
	<p><b>2.1.3. Schulfestern und Schulfeste</b> Einbinden der Schülerinnen und Schüler in die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Schulfestern- und festen.</p>	<p>Innerhalb eines Schuljahres finden drei bis vier Schulfestern statt (Einschulung, Advent und Weihnachten, Fasching, Verabschiedung unserer Viertklässler). Alle zwei Jahre findet ein Schulfest statt.</p>	Schulleitung und Kollegium	U.a. Berichterstattung bzw. Erläuterungen und Fotos auf der Schulhomepage
	<p><b>2.1.4. Sport- und Spieltage</b> Bundesjugendspiele werden als Sport- und Spieltag durchgeführt. Im Schuljahr gibt es einen Wintersporttag, der in der Halle oder im Freien durchgeführt wird. In den Jahrgängen 3 und 4 finden Spielturniere</p>	<p>Pro Schuljahr findet ein Sport-/Spieltag und ein Wintersporttag statt. Es gibt mindestens zwei Termine pro Schuljahr für Spielturniere in den 3. und 4. Klassen.</p>	Schulleitung, Kollegium und Schulsportbeauftragter	U.a. Berichterstattung bzw. Erläuterungen und Fotos auf der Schulhomepage



	(z.B. Völkerball, Fußball) statt.			
	<b>2.1.5. Projektwoche</b> Projektwochen finden klassen- und jahrgangsübergreifend unter einem Rahmenthema statt. Klasseninterne Projektwochen sind im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten durchführbar.	Alle zwei Jahre im 2. Halbjahr des Schuljahres Dauer: eine Arbeitswoche	Kollegium in Zusammenarbeit mit den schulischen Gremien und außerschulischen Institutionen	z.B. Präsentation im Schulhaus oder Befragung des Kollegium, der Schüler usw.
	<b>2.1.6. English Circle</b> Organisatorischen Rahmen zur Durchführung des English Circle für die Jahrgangsstufen 1 und 2 schaffen	Mindestens eine Wochenstunde im Schuljahr	Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein	
	<b>2.1.7. Jedem Kind sein Instrument</b> Organisatorischen Rahmen zur Durchführung des JeKI-Unter-	Eine Wochenstunde zusätzlich Musikunterricht mit einer Lehrkraft der Musikschule	Schulleitung in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hochtaunus	

	richts für die 1. Klassen schaffen			
--	------------------------------------	--	--	--

**2. Wir akzeptieren und fördern jeden Schüler/jede Schülerin entsprechend seiner/ihrer individuellen Leistungsfähigkeit und Begabung.**

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
<p><b>2.2. Individualisierung, Differenzierung, selbstverantwortliches Lernen sowie die Reflexion über Lernprozesse anregen, weiterentwickeln und fördern.</b></p> <p><b>( siehe auch Zielvereinbarung und Maßnahmenplan vom 29.01.15 )</b></p>	<p><b>2.2.1 Portfolio</b></p> <p>Das Portfolio ist eine Sammlung von Dokumenten, die unter aktiver Beteiligung der betreffenden Schüler zustande kommt und etwas über ihre Lernergebnisse und Lernprozesse aussagt. Den Kern des Portfolios bilden Originalarbeiten, die von den Schülern selbst reflektiert werden. Reflexionsbögen, Klassenarbeiten und Klassenarbeitshefte sowie Arbeitspläne sollten ebenfalls im</p>	<p>Regelmäßige Fortführung 1.bis 4. Schuljahr</p>	<p>Schüler unter Anleitung und Kontrolle der Klassenlehrer</p>	

	Portfolio abgeheftet werden.			
	<p><b>2.2.2</b> <b>Wochenplan</b> Die Schüler erhalten zu Beginn eines bestimmten Zeitraumes (z.B. eine Woche) einen Plan, auf welchem Aufgaben aus den verschiedenen Fächern mit ihren Lerninhalten aufgelistet sind. Auch bei der Korrektur der erledigten Aufgaben steht die Selbstkontrolle der Schüler im Vordergrund.</p>	Mindestens ein Wochenplan pro Schulhalbjahr	Klassenlehrer in Zusammenarbeit mit den Fachlehrern	<p>Schülerreflexionsbogen und/oder Reflexionsgespräche</p> <p>Fragebogen zur Zusammenarbeit des Kollegiums</p> <p>(Schülerbögen bitte im Portfolio sammeln)</p>
	<p><b>2.2.3</b> <b>Werkstattarbeit</b></p>	Mindestens eine Werkstatt pro Schulhalbjahr.	Klassen- bzw. Fachlehrer	Schülerreflexion am Ende der Werkstattarbeit in Form eines Gespräches und/oder eines Reflexionsbogens

				(Schülerbogen bitte im Portfolio sammeln)
	<b>2.2.4</b> <b>Arbeit an Stationen</b>	Mindestens zwei Stationen im Schulhalbjahr.	Klassen- und Fachlehrer	Schülerreflexion am Ende der Stationen-Arbeit in Form von Gespräch und/oder Reflexionsbogen  (Schülerbogen bitte im Portfolio sammeln)
	<b>2.2.5</b> <b>Lesetagebücher</b>	Mindestens ein Lesetagebuch pro Schuljahr	Deutschlehrer	
Durchgeführte Maßnahmen werden gesammelt und dem Kollegium vor- bzw. zur Verfügung gestellt → im Intranet als Vorlagen oder als fertige „Maßnahmenkisten“ z.B. Werkstatt „Längen und Messen“, Mathematik, 3. Schuljahr, Kiste Strouhal/Kilian. Eine Liste mit erstellten Materialien hängt im Lehrerzimmer aus und wird regelmäßig aktualisiert.				
	<b>2.2.6</b> <b>Arbeit mit Karteien</b> Für die Klassen 2 bis 4 stehen die Karteien „Mathematik“ und		Deutsch- bzw. Mathematiklehrer	

	„Rechtschreiben“ aus dem Westermann Verlag für alle Schüler bzw. Schülerinnen zur Verfügung.			
	<b>2.2.7 Selbstreflexion</b> Siehe Maßnahmenplan zur Zielvereinbarung vom 29.01.15		Klassenlehrer	

Entwicklungsziele:

- Erweiterung der Maßnahmen Wochenplan und Stationenarbeit auf bis zu jeweils 4 pro Halbjahr
- Weiterentwicklung unseres Unterrichts in Bezug auf Kompetenzorientierung → Entwicklung schulinterner Curricula für Kunst, Musik und Sport

### III.3.

#### 3. Elternhaus und Schule arbeiten vertrauensvoll zusammen.

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
<b>3.1.</b> <b>Wertschätzende und anlassbezogene Kommunikation und Information zwischen Schule Elternhaus und Schule</b>	<b>3.1.1.</b> <b>Elternabend</b> Pro Halbjahr findet ein Elternabend statt. Auf dem 1. werden Infos zu den Hauptfächern gegeben, im Verhinderungsfall auch schriftlich. Zu Beginn der 3. Klasse gibt es Infos zu Englisch, zu Beginn der 4. Klasse einen Infoabend zur Verkehrserziehung.	Der 1. Elternabend in einem Schuljahr sollte spätestens 6 Wochen nach Schuljahresbeginn stattgefunden haben.	Klassenlehrer in Absprache mit dem Elternbeirat	Eintrag im Klassenbuch und Mitteilung an die Schulleitung am schwarzen Brett im Lehrerzimmer

	Infos zum PC-Unterricht sind im Medienkonzept zu finden.			
	<b>3.1.2. Elternsprechtage</b> Elternsprechtage finden einmal pro Schuljahr statt.	Spätestens zu Beginn des 2. Halbjahres nach Terminabsprache mit den Eltern.	Klassenlehrer und evtl. Fachlehrer	Mitteilung an die Schulleitung am schwarzen Brett im Lehrerzimmer
	<b>3.1.3. Elterngespräche</b> Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften können bei Bedarf über Email, Telefon oder das Mitteilungsheft vereinbart werden.	Nach Bedarf	Klassenlehrer und Fachlehrer	
	<b>3.1.4. Homepage</b> Die Homepage der Buchfinkenschule bietet Informationen und Termine für die Schulgemeinde.	Regelmäßige Aktualisierung	IT-Beauftragte in Zusammenarbeit mit Schulleitung und einzelnen Kolleginnen	Fragebogen für die Schulgemeinde  ( durchgeführt im Frühjahr 2014 )

<b>3.2. Einbindung und Stärkung der elterlichen Mitverantwortung für die schulische Entwicklung ihrer Kinder</b>	<b>3.2.1. Mithilfe der Eltern bei Schulfeiern und Sportveranstaltungen</b>	nach Bedarf	Schulleitung teilweise in Zusammenarbeit mit den Schulelternbeirat	
	<b>3.2.2. Mithilfe der Eltern bei klassenbezogenen Anlässen wie Kochen, Backen, Töpfern, Ausflügen und Klassenfahrten, Lesestunden und Klassenfesten</b>	nach Bedarf	Klassenlehrer in Absprache mit dem Klassen-Elternbeirat und der gesamten Elternschaft	
	<b>3.2.3. Die Elternbeiräte backen für die Schüler</b>	Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien	Schulelternbeirat	
	<b>3.2.4. Die Schule unterstützt die Arbeit des Schulelternbeirates und des Fördervereins durch regelmäßige Gespräche, Teilnahme</b>	Nach Vorgaben der Gremien. Schulleitung und Vorsitz des Elternbeirates treffen sich 1 x im Halbjahr zum gemeinsamen	Schulleitung	



	<b>an den Gremiumssitzungen mit gemeinsamer Vorbereitung derselben</b>	Gespräch; ansonsten nach Bedarf.		
<b>3.3. Organisation von Informationsveranstaltungen zu elternrelevanten Themen durch die Elternbeiräte</b>	<b>3.3.1. Erfahrungsaustausch „Weiterführende Schule“ – Eltern von 4.Klässlern treffen sich mit Eltern von 5.Klässlern der HSS, CWS und ARS</b>	Frühjahr vor dem Übergang auf die weiterführende Schule	Elternbeiräte des 4.Klassen in Zusammenarbeit dem Schulelternbeirat und den Klassenlehrern der 4. Klassen	

## III.4.

### **4. Das Kollegium verfügt über fachliche und pädagogische Kompetenzen, überprüft diese und entwickelt sie weiter.**

Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
<b>4.1. Fortbildungen zur Sicherung und Erweiterung der</b>	<b>4.1.1. Schaffen von Möglichkeiten zur Fortbildung</b>	nach Angebot	Schulleitung und Kollegium	Feed-back Runde bzw. Besprechung des Kollegiums

<b>fachlichen und pädagogischen Kompetenzen</b>	Bekanntgabe und Vorstellung von Fortbildungsmöglichkeiten.			
	<b>4.1.2. Pädagogische Tage zu fachspezifischen und strukturellen Themen</b> Schulleitung legt gemeinsam mit dem Kollegium die Inhalte des pädagogischen Tages fest.	Einmal jährlich	Schulleitung in Absprache mit dem Kollegium	Feed-back Runde bzw. Besprechung des Kollegiums
	<b>4.1.3. Teilnahme an Fortbildungen wird gefördert</b> Jeder Lehrkraft wird die Möglichkeit gegeben an fachspezifischen oder persönlich gewünschten Fortbildungen teilzunehmen.	Nach Bedarf	Schulleitung in Absprache mit dem Kollegium	Mitarbeitergespräch

	<p><b>4.1.4. Fachzeitschriften und -bücher</b>          Fachliteratur wird regelmäßig bezogen bzw. einmalig bestellt und zur Verfügung gestellt.</p>		Schulleitung, Kollegium, Fachkonferenzen bzw. Fachbereichsleiter	Feedback in Konferenzen, Dienstbesprechungen oder der BuFi-Runde
<p><b>4.2. Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums und schulübergreifend mit Nachbarschulen, um Erfahrungen zu kommunizieren und Materialien auszutauschen</b></p>	<p><b>4.2.1 Austausch von Unterrichtsmaterialien</b>          Im Kollegium werden erprobte Materialien ausgetauscht bzw. im Intranet zur Verfügung gestellt.</p>	Nach Bedarf	Kollegium	Teilweise Überprüfung u. Weitergabe am Ende des Schuljahres anhand eines Formblattes (BuFi-Handbuch)
	<p><b>4.2.2. Fachkonferenzen</b>          Fachkonferenzen werden anlassbezogen durchgeführt.</p>	Nach Bedarf	Leiter des Fachbereichs	Protokolle
	<p><b>4.2.3 BuFi – Runde</b>          Das Kollegium trifft sich regelmäßig um aktuelle Fragen und Sachverhalte zu besprechen. Die Moderation wird abwechselnd von allen Kollegen übernommen.</p>	Einmal monatlich	Schulleitung und Kollegium	

	<p><b>4.2.4. Kooperation im Jahrgang</b> Die Klassenlehrer planen Inhalte, Klassenarbeiten u.a. gemeinsam.</p>	Nach Bedarf	Klassenlehrer eines Jahrgangs	
	<p><b>4.2.5. Intranet</b> Das Kollegium kann auf gespeicherte Dokumente und andere Inhalte (Filme, Bilder, Präsentationen) zurückgreifen und sollte selbst Inhalte zur Verfügung stellen.</p>	Nach Bedarf	Kollegium	
	<p><b>4.2.6. Fachkonferenzen „Usinger Land“</b> Fachbereichsleiter für Deutsch, Mathematik und Englisch nehmen an den Fachkonferenzen teil und geben die Informationen an das Kollegium weiter.</p>	2 Termine pro Schuljahr	Fachbereichsleiter	Bericht in Dienstversammlungen, Konferenzen oder der BuFi-Runde
	<p><b>4.2.7. Austausch mit den weiterführenden Schulen</b> Die Klassenlehrer der weitergehenden 4. Klassen treffen sich mit</p>	Vorbereitungstreffen zur Klassenzusammensetzung im 2. Halbjahr des 4. Schuljahres und/oder Feedback-Gespräche im	Klassenlehrer der 4. Schuljahre	

	den weiterführenden Schulen zu einem Erfahrungsaustausch. Zum Teil nehmen die weiterführenden Schulen auch an den Fachkonferenzen „Usinger Land“ teil. (siehe 4.2.6.)	1. bzw. 2. Halbjahr des 5. Schuljahres.		
<b>4.3. Durchführung von Evaluationsvorhaben zur Weiterentwicklung der schulischen Arbeit</b>  ( siehe auch Zielvereinbarung )	<b>4.3.1. Evaluationsvorhaben</b> Gemäß der Zielvereinbarung mit dem SSA nach der Schulinspektion werden Evaluationsvorhaben ausgewählt und geplant, deren Durchführung von der Steuerungsgruppe vorbereitet und organisiert werden. Die Ergebnisse werden in den schulischen Gremien bearbeitet.	Mind. ein Evaluationsvorhaben jährlich	Steuerungsgruppe in Absprache mit dem Kollegium	Nach Absprache, jedoch erfolgt auf jeden Fall die Dokumentation im Ordner „Evaluation“.

Neues Entwicklungsziel: Lehrkräfte dokumentieren besuchte Fortbildungen

## III.5.

<b>5. Außerschulische Lernorte und die Zusammenarbeit mit Institutionen sind ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit.</b>				
Ziel	Maßnahme	Zeitraumen/Zeitplan	Verantwortlichkeit	Evaluation
<b>5.1.</b> <b>Durch Kooperation mit außerschulischen Institutionen u.a. Partnern werden die kognitiven und sozialen Kompetenzen erweitert und vertieft.</b>	<b>5.1.1. Zusammenarbeit mit der Bücherei</b> Stadtteilbücherei und schulische Bücherei arbeiten gemeinsam in den Räumen der Buchfinkenschule.	Klassenspezifische Termine	Klassenlehrer in Zusammenarbeit mit der Bücherei – Leitung 1-2 jährlich findet ein Austausch zwischen Büchereileitung und Schulleitung statt.	

	<p><b>5.1.2. Autorenlesungen</b> Autorenlesungen finden nach Möglichkeit einmal jährlich in enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein statt.</p>	<p>1 x jährlich, spätestens aber nach 2 Jahren</p>	<p>Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein</p>	
	<p><b>5.1.3. Sponsorenläufe</b> Ca. alle fünf Jahre führt die Buchfinkenschule einen Sponsorenlauf in Zusammenarbeit mit den Rotariern Usingen durch.</p>	<p>Im Abstand von fünf Schuljahren</p>	<p>Schulleitung in Zusammenarbeit mit den Rotariern und dem Kollegium</p>	
	<p><b>5.1.4. Zusammenarbeit mit dem Förderverein</b> Jährlich findet ein besonderer Aktionstag des Fördervereins statt, z.B. Konzert, Theateraufführung, Klippen – Klettern.  Der Förderverein richtet einen Imbiss ein.</p>	<p>1 x jährlich  Faschingsdienstag</p>	<p>Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein</p>	
	<p><b>5.1.5. Zusammenarbeit mit der Musikschule Hochtaunus</b> Die Musikschule führt ihren Unterricht in den Räumen der</p>		<p>Schulleitung und Musiklehrer in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hochtaunus.</p>	

	<p>Buchfinkenschule durch. Sie unterstützt musikalische Aktivitäten an unserer Schule und ist Bestandteil des Kulturtages der Buchfinkenschule. JeKI-Unterricht für die 1. + 2. Klassen wird angeboten.</p>			
	<p><b>5.1.6. Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse</b>  Je nach Anlass Besuch des Zeitungsmonsters „Kruschel“ des Usinger Anzeigers in der Buchfinkenschule; regelmäßige Berichterstattung über schulische Aktivitäten in den regionalen Zeitungen; unregelmäßige Teilnahme einzelner Klassen an Projekt „Zeitung in der Schule“ (Taunus Zeitung bzw. Neue Presse).</p>	<p>Abhängig von den schulischen Aktivitäten</p>	<p>Schulleitung und Klassenlehrer in Absprache mit der Presse</p>	



	<p><b>5.1.7. Workshops zur Gewaltprävention</b> Schulelternbeirat organisiert in Absprache mit der Schulleitung Workshops unter der Leitung von Jürgen Fritsche.</p>	jährlich	Schulleitung und Elternbeirat in Zusammenarbeit mit Jürgen Fritsche	
	<p><b>5.1.8. Busschultraining für die 1. Klassen</b></p>	jährlich	Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Förderverein	
	<p><b>5.1.9. Beratung „Suchtprävention“</b> In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Jugendberatung und Suchtprävention, Bad Homburg werden regelmäßige Elterninformationsabende zum Thema „Übergang in die weiterführende Schule“ und „Medien“ durchgeführt.</p>	jährlich	Schulleitung und IT-Beauftragter in Zusammenarbeit mit dem Schulelternbeirat und dem Zentrum für Jugendberatung und Suchtprävention	Aufgrund geringer Teilnehmerzahlen findet dieser Infoabend für Eltern derzeit nicht statt.
	<p><b>5.1.11. Arbeitskreis Gewalt</b></p>	Unregelmäßige Termine	Zuständige Lehrkraft : N.N.	

	Die Buchfinkenschule nimmt am „Arbeitskreis Gewalt“ der Stadt Usingen teil.		Derzeit keine Teilnahme	
	<b>5.1.12. „Zukunftskonferenz“ der Stadt Usingen</b> Die Buchfinkenschule nimmt an der „Zukunftskonferenz“ der Stadt Usingen teil.	Unregelmäßige Termine	Zuständige Lehrkräfte für den Bereich „Zusammenarbeit mit den Kindergärten“	Bericht in schulinternen Sitzungen
	<b>5.1.13. Freiwilligen Agentur, Neu-Anspach</b> Enge Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Agentur, welche die „Lesementoren“ stellt.		Schulleitung und Koordinationslehrerin in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Agentur und den Lesementoren	
	<b>5.1.14. Kindergärten Eschbach, Wernborn und Kransberg</b> Regelmäßige Tandemtreffen und Reflexionsgespräche.	Tandemtreffen vierteljährlich und halbjährliche Reflexionsgespräche	Schulleitung und zuständige Lehrkraft/Lehrkräfte für die Zusammenarbeit mit den Kindergärten in Zusammenarbeit mit den Kindergartenleitungen und der Stadt Usingen	Bericht in schulinternen Sitzungen; Protokolle der Tandemtreffen

	<b>5.1.15. Jugendverkehrsschule bzw. Polizei</b> Usingen „Sicherheit auf dem Schulweg“ mit den 1. Klassen; Radfahrausbildung mit den 4. Klassen.	Regelmäßige jährliche Termine	Schulleitung, Klassenlehrer und Fachbereichsleitung „Verkehr“ in Zusammenarbeit mit der Jugendverkehrsschule bzw. der Polizei	
<b>5.2. Erweiterung der Kompetenzen durch Auseinandersetzung mit dem schulischen Umfeld zur Übernahme von Verantwortung für die Umwelt</b>	<b>5.2.1. Waldtage</b> Die 1. und 4. Klassen führen regelmäßige Waldtage in Zusammenarbeit mit der Revierförsterei Usingen durch.	Mehrmals jährlich	Klassenlehrer in Absprache mit dem Revierförster	
	<b>5.2.2. Sauberhafter Schulweg</b> Die Buchfinkenschule nimmt unregelmäßig an der Aktion „Sauberhafter Schulweg“ der Hessischen Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Stadt Usingen teil.	jährlich	Schulleitung in Absprache mit der Stadt Usingen	
	<b>5.2.3. Nistkästenpflege</b> Die 2. Klassen übernehmen für ein Jahr die Pflege von Nistkästen	Mindestens 2 Termine jährlich: im Frühjahr und im Herbst	Klassenlehrkräfte in Zusammenarbeit mit der Vogelschutzgruppe und	

	im Umfeld der Schule in enger Zusammenarbeit mit der Vogelschutzgruppe Eschbach und dem Lions Club, Usingen.		den Vertretern des Lions Clubs	
	<b>5.2.4</b> <b>Schmücken der Fichte</b> im grünen Klassenzimmer	Dritte Klassen in der Adventszeit	Klassenlehrer der 3. Klassen	

Entwicklungsziel: Projekt **4L** in Zusammenarbeit mit den Rotariern etablieren

## IV. Entwicklungsvorhaben

## V. Leitsätze und Ziele

1. Wir schaffen ein Schulklima, das sich durch Geborgenheit, Zuverlässigkeit, Konfliktfähigkeit und gegenseitigem Respekt auszeichnet.	Entwicklungsvorhaben
--	----------------------

1.1. Behutsame Aufnahme der zukünftigen Schüler und deren Eltern.	
1.2. Soziales Lernen anregen, fördern und weiterentwickeln durch das Übernehmen von Verantwortung im Schulalltag und das Respektieren von gemeinsamen Regeln.	Unterstützung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Kompetenzentwicklung als Klassensprecher Bekanntmachung der Klassensprecher über eine Mitteilungstafel der Schule Schulung der Pausenhelfer und Stärkung ihrer Konfliktfähigkeit
1.3. Die Schüler bringen Wünsche zur Gestaltung des Schullebens ein und erfahren Verantwortung durch die Übernahme von Klassenämtern.	Durchführung eines Müll-Sammeldienstes durch die Jahrgänge 3,2,1
1.4. Unsere Schüler erfahren sich als Teil einer Gemeinschaft, der sie angehören und in der sie sich geborgen fühlen.	

<b>2. Wir akzeptieren und fördern jeden Schüler entsprechend seiner individuellen Leistungsfähigkeit und Begabung.</b>	<b>Entwicklungsvorhaben</b>
2.1. Bedarfsgerechte Angebote zum Fördern und Fordern unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Arbeits-Sozial- und Lernverhaltens schaffen.	Der Stoffverteilungsplan soll sukzessive in schulinterne Curricula auf Basis des Kerncurriculums Hessen/Primarstufe ersetzt werden.
2.2. Individualisierung, Differenzierung, selbstverantwortliches Lernen sowie die Reflexion	

über Lernprozesse anregen, weiterentwickeln und fördern.	Mathe, Religion, Deutsch, Sachunterricht und das Methodencurriculum sind abgeschlossen Kunst, Sport , Musik sollen spätestens zu Schuljahresbeginn 2018/2019 zur Verfügung stehen.
--	---

<b>3. Elternhaus und Schule arbeiten vertrauensvoll zusammen.</b>	<b>Entwicklungsvorhaben</b>
3.1. Wertschätzende und anlassbezogene Kommunikation und Information zwischen Schule und Elternhaus.	
3.2. Einbindung und Stärkung der elterlichen Mitverantwortung für die schulische Entwicklung ihrer Kinder.	

<b>4. Das Kollegium verfügt über fachliche und pädagogische Kompetenzen, überprüft diese und entwickelt sie weiter.</b>	<b>Entwicklungsvorhaben</b>
4.1. Fortbildungen zur Sicherung und Erweiterung der fachlichen und pädagogischen Kompetenzen.	Dokumentation der besuchten Fortbildungen
4.2. Zusammenarbeit innerhalb des Kollegiums und schulübergreifend mit Nachbarschulen, um	Fachkonferenzen im Usinger Land in ihrer Arbeit hin zu mehr Verbindlichkeit führen

Erfahrungen zu kommunizieren und Materialien auszutauschen.	
4.3. Durchführung von Evaluationsvorhaben zur Weiterentwicklung der schulischen Arbeit.	

<b>5. Außerschulische Lernorte und die Zusammenarbeit mit Institutionen sind ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Arbeit.</b>	<b>Entwicklungsvorhaben</b>
5.1. Durch Kooperation mit außerschulischen Institutionen u.a. Partnern werden die kognitiven und sozialen Kompetenzen erweitert und vertieft.	Leseprojekt „Jedem Kind ein Buch“ der Rotarier einführen und etablieren.
5.2. Erweiterung der Kompetenzen durch Auseinandersetzung mit dem schulischen Umfeld zur Übernahme von Verantwortung für die Umwelt.	

## Anhang:

- Evaluation
- Vertretungskonzept
- Lesekonzept
- Stoffverteilungsplan (wird derzeit für alle Fächer in schuleigene Curricula geändert)
- Medienkonzept

- Konzept zum Verlauf des Schulanmeldejahres ( wurde überarbeitet )
- Konzept für die Durchführung von Projekttagen mit den Vorschulkindern
- Konzept für Mathe ( Beschlussfassung in GK am 21.05.14 )
- Konzept für Deutsch ( Beschlussfassung im Sommer 2016 )
- Schuleigene Curricula für Religion
- Schuleigene Curricula für Sachunterricht
- Schulordnung
- Leitfaden für Klassensprecher und Klassenrat